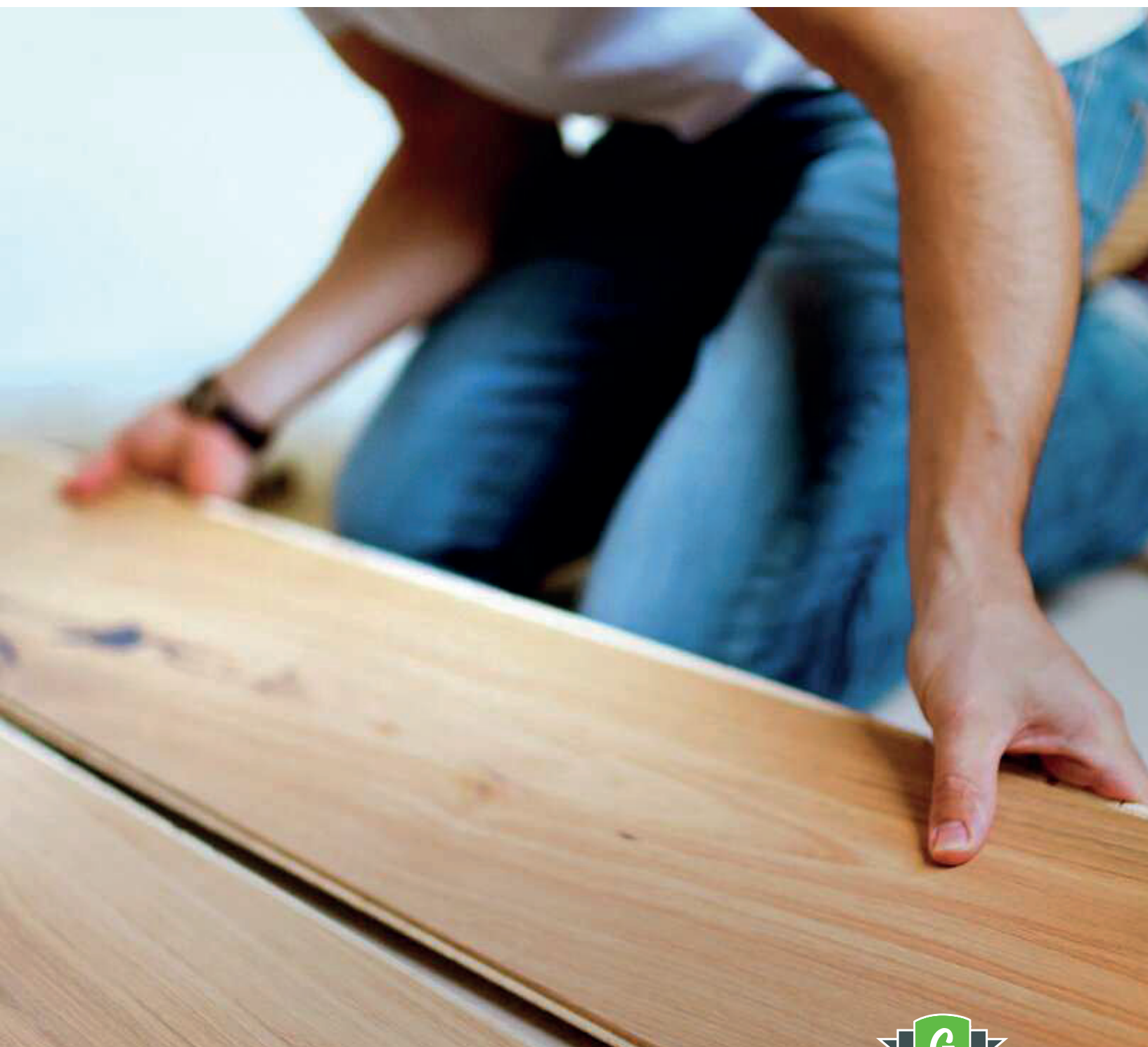


PARTNER

DES HANDWERKS



Verlegeanleitung

TopProdukt Fertigparkett Landhausdielen

OF-Nr. 2105-D schwimmende Verlegung, geeignet für Trockenräume



GSTANDN

A BOD'N VOM GEBHARDT
Do steh i drauf!

Allgemeines

Damit Sie lange Freude an Ihrem Produkt haben, beachten Sie bitte die nachfolgenden Punkte. An Stühlen, Tischen oder vergleichbarem beweglichem Inventar sind geeignete Filzgleiter anzubringen. Bei Möbeln mit Laufrollen (speziell bei Drehstühlen) sowie bei Böden in Autohäusern, welche direkt befahren werden, sind geeignete Unterlagen (Polycarbonatmatten) zu verwenden. Der direkte Kontakt zwischen Boden und Metallen ist zu vermeiden um ev. auftretende chemische Reaktionen zu unterbinden. Vorsicht auch bei Anti-Rutsch-Unterlegern, da diese durch den Anteil von Weichmachern zu chemischen Reaktionen führen können. Schmutz und Sand wirken wie Schleifpapier, daher sind im Eingangsbereich Schmutzfangmatten vorzusehen. Stehende Nässe ist zu vermeiden (Quell- u. Fleckengefahr).

Lagerbedingungen:

In ungeöffneter, unbeschädigter Originalverpackung, eben auf gleich starken Unterlagshölzern, so dass sich die Pakete durch ihr Eigengewicht nicht durchbiegen. Frostfrei bei 30 - 65 % RH

Achten Sie auch auf richtige Raumklima (30 - 65 % relative Luftfeuchte).

Um eine Fugenbildung während der Heizperiode zu minimieren, ist besonders auf die Einhaltung der Klimavorgaben zu achten. Der natürliche Werkstoff Holz nimmt Feuchtigkeit auf und gibt Feuchtigkeit wieder ab. Unsere Produkte tragen somit zur Gesundheit des Menschen bei. Luftbefeuchter, richtiges Lüften (Stoßlüften), Grünpflanzen oder auch kleine Springbrunnen helfen, das Raumklima im optimalen Bereich zu halten, wobei eine regelmäßige Kontrolle mittels Hygrometer erforderlich ist. Feuchterückgewinnungssysteme in Lüftungsanlagen sind ebenso möglich.

Bei Verlegung über nicht geheizten sowie nicht unterkellerten Räumen ist auf eine dauerhaft wirkende Feuchtigkeitsabdichtung und Dampfsperre z.B. auf Basis Epoxidharzbeschichtung oder geeigneter PE-Folie vorzusehen und gemäß Herstellerangaben auszuführen um eventuelle Schäden durch nachschiebende Feuchtigkeit aus dem Untergrund zu vermeiden. Allfällige Folien sind im Bereich der Sockelleisten bis zu deren halber Höhe ohne Spannung hochzuziehen.

Verlegung auf Fußbodenheizung

Das Produkt ist bestens für den Einsatz auf Fußbodenheizungen, ausgelegt nach DIN EN 1164 geeignet. Neben der schwimmenden Verlegung hat sich aufgrund des verbesserten Wärmeübergang und einer geringer Fugenbildung die vollflächige Verklebung als ideales Verlegesystem bewährt.

Es können sowohl fachgerecht hergestellte Nass- als auch Trockenestrichsysteme verwendet werden. Das Belegreifheizen ist gemäß Hersteller-Vorschriften durchzuführen. Die Restfeuchtigkeit nach CM-Methode zum Verlegezeitpunkt darf bei Zementestrichen 1,8% und bei Anhydritestrichen 0,3% nicht überschreiten. Bei anderen Estrichsystemen bzw. Einsatz von chemischen Zusätzen, wie z.B. Beschleunigern, sind die jeweiligen Herstellerangaben zu beachten. Jedenfalls muss die korrespondierende rel. Luftfeuchte des Estrichs unter 60%rH liegen. Als korrespondierende rel. Luftfeuchte versteht man den gemessenen Wert im Ausgleichszustand unter einer ausreichend großen, abgedichteten, Prüffläche auf der Estrichoberfläche.

Prinzipiell werden Warmwasser-Niedertemperatur-Fußbodenheizungen empfohlen, wobei 29°C als Grenzwert der Oberflächentemperatur nach EN 1264 (Serie) und ÖNORM B 5236 auch in den Randzonen nicht überschritten werden darf. Selbiges gilt auch für elektrische Flächenheizungen mit sanfter Aufheizcharakteristik, wobei jede Form von Stauwärme durch vollflächige Gegenstände (wie z.B. Regale, Futon-Betten, ...) zu vermeiden ist.

Sofern keine abweichenden Freigaben vorliegen, ist bei der Verlegung eine Estrich- und Raumtemperatur von 18 - 23 °C und eine rel. Luftfeuchtigkeit von max. 65 % einzuhalten.

Die EN 15251:2012 „Eingangsparameter für das Raumklima zur Auslegung und Bewertung der Energieeffizienz von Gebäuden – Raumluftqualität, Temperatur, Licht und Akustik“ empfiehlt für ein gesundes Raumklima eine jahreszeitlich bedingte relative Luftfeuchte von ca. 30% bis ca. 65%. In diesem Bereich treten die natürlichen holztypischen Erscheinungen wie Fugen, Risse oder Schüsselungen in mäßiger Ausprägung auf. Bei längerfristigen Abweichungen kann es zu gesundheitlichen Beeinträchtigungen kommen. Holzfußböden neigen dann zu übermäßigen Veränderungen des Erscheinungsbildes, wie z.B. größere Verformungen, Fugen- oder Rissbildung. Bitte beachten Sie, dass es aufgrund des natürlichen Quell-/ und Schwindverhaltens von Holz, abhängig von den raumklimatischen Bedingungen, bei 1-schichtigen Produkten (Massivholzböden) zu vermehrten Fugenbildungen im Vergleich zu unseren Mehrschichtprodukten kommen kann. Um eine relative Luftfeuchtigkeit von 30 - 65% ganzjährig einzuhalten, kann der Einsatz von mechanischen Luftbefeuchtern oder Feuchterückgewinnungssystem in Lüftungsanlagen während der Heizperiode erforderlich sein.

Einsatz in Feuchträumen

Informieren Sie sich bitte bei Ihrem zuständigen Verkaufsmitarbeiter.

Verlegen- Vorbereiten & Vorsortieren

Vor der Verlegung ist der Boden in nicht geöffneter Originalverpackung so lange zu akklimatisieren bis dieser die Raumtemperatur angenommen hat (mind. 24h). Die einzelnen Pakete sind erst unmittelbar vor der Verlegung zu öffnen. Voraussetzung für eine fachgerechte Verlegung ist ein verlegereifer Untergrund (eben, dauertrocken, sauber, rissfrei, zug- und druckfest, ...) gemäß gültiger Norm (DIN18356). Bei nicht ebenen Böden lt. DIN 18202 „erhöhte Anforderungen“ sind diese mit geeigneten Grundierungen und Spachtelmassen vorzubereiten.

Zeile	Bezug	Stichmaße als Grenzwerte in mm bei Messpunktabständen in m bis:		
		0,1 m	1 m	4 m
3	Flächenfertige Böden z.B. Estriche als Nutzestriche, Estriche zur Aufnahme von Bodenbelägen Bodenbeläge, Fliesenbeläge, gespachtelte und geklebte Beläge	2 mm	4 mm	10 mm
4	Wie Zeile 3, jedoch mit erhöhten Anforderungen	1 mm	3 mm	9 mm

Vor Verlegung ist sicherzustellen, dass die Restfeuchte bei Zementestrichen 1,8 % und bei Calciumsulfatestrichen 0,3 % nach CM nicht überschritten wird, jedenfalls muss die korrespondierende rel. Luftfeuchte des Estrichs unter 60%rH liegen. Als korrespondierende rel. Luftfeuchte versteht man den gemessenen Wert im Ausgleichszustand unter einer ausreichend großen, abgedichteten Prüffläche auf der Estrichoberfläche. Funktionsfugen des Unterbaus (Estrich- u. Gebäudetrennfugen) sind zu übernehmen. Ebenso sind grundsätzlich auch Dehnungsfugen zwischen Räumen vorzusehen. In Abhängigkeit von Raumgeometrie und Raumgröße können zusätzliche Dehnfugen erforderlich sein. Bei raumübergreifendem Durchlegen ist grundsätzlich eine Dehnungsfuge im Übertrittsbereich der Raumverbindungen vorzusehen.

BITTE BEACHTEN SIE:

Ruhige oder lebhaft Sortierungen führen jeweils zu einem unterschiedlichen Erscheinungsbild. Dabei sind die Dielen auch hinsichtlich Qualität zu prüfen, da für bereits verlegte Ware kein Reklamationsanspruch besteht. Gegebenenfalls sind Dielen für Randfrieze, Treppenkanten etc. vor Beginn der Verlegung passend zu den Elementen auszuwählen. Vor dem Verlegen ist es besonders wichtig, die Dielen nach Farbe zu sortieren. Anschließend kann man durch die Art der Verlegung noch ganz gezielt das Erscheinungsbild des Raumes beeinflussen. Werden die Dielen verlaufend verlegt, verleihen sie dem Boden einen homogenen Charakter, werden helle und dunkle Dielen bewusst vermischt, erzielt man eine lebhaft rustikale Erscheinung. So können dieselben Dielen in ein und demselben Raum, je nach Verlegung, völlig unterschiedlich wirken.

ENGLISCHER VERBAND:

Hier werden die Stäbe in einzelnen Reihen verlegt, jedoch immer versetzt um die Hälfte des Parkettstabes. Dadurch wirkt der englische Verband viel ruhiger als Böden, welche im wilden Verband verlegt werden.

WILDER VERBAND:

Die Dielen werden immer in einzelnen Reihen verlegt. In jeder Reihe werden die Stäbe ein wenig versetzt. Wie weit die Stäbe versetzt werden, ist beliebig, wobei die Stirnstöße die erforderlichen Mindestabstände (small 30 cm / classic 50 cm) aufweisen müssen.

Je nach gewünschtem Verlegemuster kann es erforderlich sein Raummitte bzw. den Schnittpunkt von Raumdiagonalen zu ermitteln und von diesem Punkt die Verlegung zu beginnen.

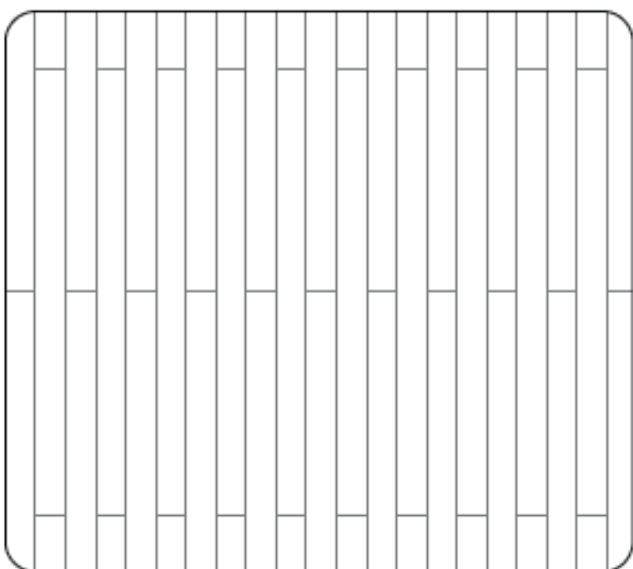
VERLAUFEND VERLEGT



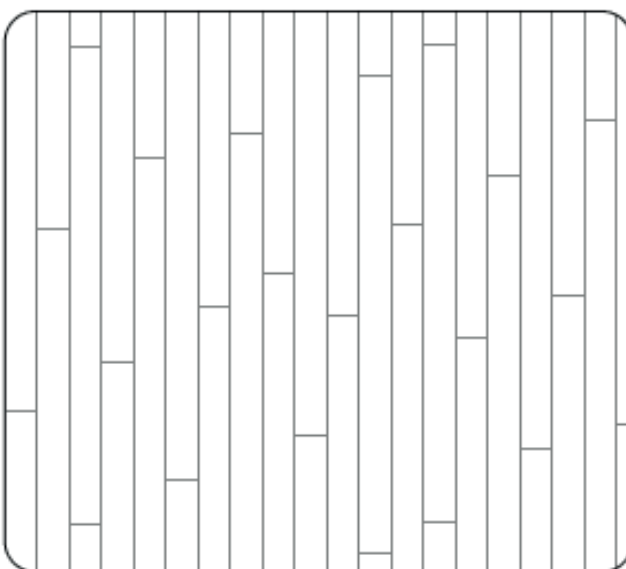
GEMISCHT VERLEGT



ENGLISCHER VERBAND



WILDER VERBAND



Nur bei Verlegeart „schwimmend“

Unterboden WINEO „Sound-Protect Eco“ ausrollen, dicht stoßen und nicht überlappen. Anschließend Stoßkanten mit Klebeband fixieren. Bei Bedarf (z.B.: nachschiebende Feuchte, nicht unterkellerte Räume etc.). Ist zusätzlich eine Dampfsperre vorzusehen und nach deren Herstellerangaben anzuwenden.



Lock-it (3-Schicht Classic)



Beginnen Sie in einer Ecke des Raumes von links nach rechts mit der Feder zur Wand. Der notwendige Wandabstand (abhängig von den Raumdimensionen - in der Regel 10 - 15 mm) muss durch Keile eingehalten werden, damit sich der Boden ausdehnen kann. Die zweite Diele der ersten Reihe wird geradlinig exakt ausgerichtet, stirnseitig in die Nut der ersten Diele gelegt und anschließend nach unten gedrückt bis die Diele hör- und sichtbar einrastet.

Die Abschnitte der jeweils vorhergehenden Reihe können als erste Diele der nächsten Reihe verwendet werden, sofern diese noch eine Mindestlänge von 30 cm aufweisen. Ab der zweiten Reihe werden die Dielen längsseitig in einem Winkel von 30° in die Nut der vorigen Reihe gelegt und anschließend nach unten geklappt. Der Versatz zwischen Stirnstößen benachbarter Reihen muss mind. 50 cm betragen. Achten Sie dabei auf eine korrekte Verriegelung.

Vervollständigen Sie die Verlegung des Raumes in der gleichen Art und Weise. Sollte ein Verriegeln der letzten Reihe nicht möglich sein, dann gibt es die Möglichkeit die stirnseitige fremde Feder zu entfernen und die stirnseitige Verbindung mit etwas Leim zu fixieren und bei Bedarf während des Aushärtens zu beschweren.

Verlegeart „Verklebt“

Die vollflächige Verklebung bringt Vorteile hinsichtlich verbessertem Trittschall sowie einer besseren Effizienz von Fußbodenheizungen. Bei Verklebung muss ein dauerelastischer Kleber verwendet werden.

LOCK-IT

Tragen Sie zuerst den benötigten Kleber, mit einer für diesen geeigneten Zahnspachtel, für die erste Reihe auf und verlegen Sie darin die ersten Dielen. Die erste Dielenreihe weist, bei Lock-it, mit der Feder zur Wand und muss absolut gerade ausgerichtet sein. Siehe Bilder oben angeführt.

NUR BEI LOCK-IT: Die zweite Diele der ersten Reihe wird geradlinig exakt ausgerichtet, stirnseitig in die Nut der ersten Diele gelegt und anschließend nach unten gedrückt bis die Diele hör- und sichtbar einrastet. Ab der zweiten Reihe werden die Dielen in einem Winkel von 30° über die gesamte Länge in die Nut der vorigen Reihe gelegt und anschließend nach unten geklappt bis die schwarze Feder stirnseitig deutlich einrastet.

Zur Einhaltung des notwendigen Randabstandes (abhängig von den Raumdimensionen - in der Regel 10 - 15 mm) verwenden Sie Keile. Bei lock-it empfiehlt sich die nächsten Reihen mit einer Messlatte bzw. Schlagschnur am Untergrund anzuzeichnen. Durch den präzisen Kleberauftrag können die Dielen anschließend mit Hilfe eines Schlagholzes (bei Bedarf vorsichtig) zuerst stirnseitig, dann längsseitig zusammengeklopft werden, ohne dass dieses längsseitig in das Kleberbett eingetaucht werden muss. Schläge auf die Decklamelle sind unbedingt zu vermeiden um Folgeschäden zu verhindern.

Abschnitte der jeweils vorhergehenden Reihe können als erste Diele der nächsten Reihe verwendet werden, sofern diese noch eine Mindestlänge von 30 cm aufweisen und ein Mindestversatz von 50 cm eingehalten werden kann. Vervollständigen Sie die Verlegung des Raumes in der gleichen Art und Weise.

Keile sind nach Trocknung des Klebers wieder zu entfernen. Allgemeine Verlegehinweise zum jeweiligen Profil finden Sie auch unter „Verlegeart Schwimmend“.

Grundvoraussetzung

Die Haltbarkeit und Strapazierfähigkeit eines Holzfußbodens hängen zwingend von der regelmäßigen und richtigen Reinigung und vor allem Pflege ab. Diese verlängert die Lebensdauer Ihres Bodens um ein Vielfaches. Vor jeglichen Reinigungs- oder Pflegeaktivitäten muss der Boden von losem Staub und Schmutz durch Abkehren oder Absaugen befreit werden. Bei anhaftenden Verschmutzungen ist der Boden mit Admonter Clean&Care zu reinigen. Pflege- und Reinigungsvorgänge nur „nebelfeucht“, nicht nass durchführen. Wischwasser nicht auf den Boden schütten. Verunreinigungen (zB Getränke) sind umgehend zu entfernen. Bitte verwenden Sie keine Mikrofasertücher.

Clean&Care beinhaltet sowohl Reinigungs- als auch Pflegesubstanzen, reicht jedoch bei geölkten Böden als alleinige Pflege nicht aus. Die passenden Reinigungs- und Pflegeprodukte sind im jeweiligen Produktdatenblatt (www.admonter.com) ersichtlich. Sanierung sowie Ausbesserungen sind nur durch einen Fachbetrieb durchzuführen!

EasyCare Oberfläche: wohnfertig endgeölte Oberfläche, keine Ersteinpflege notwendig (ausgenommen Kleinformate wie z.B. Chevron und Twin).

Im stark beanspruchten Privat- als auch Objektbereich kann als zusätzlicher Schutz auch eine Erstpfl ege mit Admonter Pfl egeöl (sparsam auftragen) durchgeführt werden

ProCare Oberfläche: werksseitig vorgeölte Oberfläche, Ersteinpflege zwingend vorgeschrieben (siehe Pflege (Erstpfl ege + nachölen) ProCare) ein sauberes Schnittbild zu erreichen, sägen Sie mit einer Handsäge von der Oberseite zur Unterseite, mit elektrischen Stich- oder Handkreissägen von der Unterseite zur Oberseite!

Laufende Reinigung - Pro care & Easy care

0 Liter warmes Wasser mit 100ml Clean&Care (vor Gebrauch gut schütteln) mischen und den Boden nebelfeucht in Faserrichtung aufwischen. Die Dosierung ist abhängig vom optischen Erscheinungsbild; speziell wenn der Boden an Farbintensität verloren hat und gräulich bzw. stumpf wirkt können bis zu 250ml (Schlierenbildung vermeiden) auf 10 Liter Wasser verwendet werden.

Wir empfehlen ein Aufwischen mittels 2-Eimersystem: Der durch das Aufwischen verschmutzte Mob ist in klarem Wasser aus Eimer 2 auszuwaschen. Anschließend den Mob wieder in Eimer 1 tauchen und den Wischvorgang mit der Clean&Care-Wassermischung nebelfeucht fortsetzen. Boden vor weiteren Pfl egetätigkeiten gut trocknen lassen. Für etwas mehr Glanz kann die Fläche nach dem Auftrocknen mit einem weißen Pad oder einem weichen Lappen nachpoliert werden.

Reinigung und Pflege

Pflege (nachölen) - Easy care

Abhängig von der Beanspruchung sind geölte Böden bedarfsabhängig nachzuölen. Admonter Pfl egeöl EasyCare dazu gut schütteln und sparsam auf den Boden mit handelsüblicher Sprühfl asche auftragen und sofort gleichmäßig mit einem Auftragspad verteilen. 1 Liter reicht für ca. 70-100m², wobei die Auftragsmenge aufgrund des unterschiedlichen Aufnahmeverhaltens des Naturwerkstoffes Holz jedoch variieren kann. Anschließend ist das Admonter Pfl egeöl EasyCare mit einer geeigneten Poliermaschine unter Verwendung eines weißen* Pads in Faserrichtung einzupolieren. Solange fortfahren, bis das Öl gründlich in die Oberfläche einpoliert ist. Überstände und unbehandelte Flächen unbedingt vermeiden, da sonst Glanzgradunterschiede nach dem Trocknen sichtbar bleiben!

Den Boden ca. 24 Stunden trocknen lassen, Nässe vermeiden. Abhängig vom Polierverhalten, der Temperatur sowie der Luftfeuchtigkeit sind Trockenzeiten von 2 – 7 Tagen möglich. Durch regelmäßigen Luftaustausch (Stoßlüften) in Kombination mit der Fußbodenheizung kann die Trocknung entsprechend beschleunigt werden. Die Fläche kann während dieser Zeit mit Hausschuhen begangen werden, jedoch sind Verschmutzungen und Nässe zu vermeiden.

Stark frequentierte Bereiche sind bei Bedarf abzudecken, jedoch sind die Abdeckungen zur optimalen Trocknung nach erfolgten Arbeiten sowie über Nacht wieder zu entfernen. Böden erst nach vollständiger Aushärtung wieder nebelfeucht reinigen. Ölgetränkte Lappen mit Wasser ausspülen und offen austrocknen lassen (Selbstentzündungsgefahr!).

Pflege (Erstpfl ege & nachölen) - Pro care

ProCare-Oberflächen sind nach der Verlegung (Erstpfl ege), sowie abhängig von der Beanspruchung, bedarfsabhängig nachzuölen. Admonter Pflegeöl ProCare dazu gut schütteln und sparsam auf den Boden mit handelsüblicher Sprühflasche auftragen und gleichmäßig mit einem Auftragspad verteilen. 1 Liter reicht für ca. 40-70m², wobei die Auftragsmenge aufgrund des unterschiedlichen Aufnahmeverhaltens des Naturwerkstoffes Holz jedoch variieren kann. Admonter Pflegeöl ProCare mit einer geeigneten Poliermaschine unter Verwendung eines weißen* Pads in Faserrichtung einzupolieren. Solange fortfahren, bis das Öl gründlich in die Oberfläche einpoliert ist. Überstände und unbehandelte Flächen unbedingt vermeiden, da sonst Glanzgradunterschiede nach dem Trocknen sichtbar bleiben!

Den Boden ca. 24 Stunden trocknen lassen, Nässe vermeiden. Abhängig vom Polierverhalten, der Temperatur sowie der Luftfeuchtigkeit sind Trockenzeiten von 2 – 7 Tagen möglich. Durch regelmäßigen Luftaustausch (Stoßlüften) in Kombination mit der Fußbodenheizung kann die Trocknung entsprechend beschleunigt werden. Die Fläche kann während dieser Zeit mit Hausschuhen begangen werden, jedoch sind Verschmutzungen und Nässe zu vermeiden.

Stark frequentierte Bereiche sind bei Bedarf abzudecken, jedoch sind die Abdeckungen zur optimalen Trocknung nach erfolgten Arbeiten sowie über Nacht wieder zu entfernen. Böden erst nach vollständiger Aushärtung wieder nebelfeucht reinigen. Ölgetränkte Lappen mit Wasser ausspülen und offen austrocknen lassen (Selbstentzündungsgefahr!).

Im stark beanspruchten Privat- als auch Objektbereich kann die Erstpfl ege alternativ mit Admonter Objektöl durchgeführt werden. Gehen Sie hierzu analog wie oben vor, beachten Sie jedoch wie folgt: Aufgrund der deutlich reduzierten Trockenzeit sind große Flächen entweder zeitgleich von mehreren Personen zu bearbeiten (1. Person Einpfl ege u. 2 Person Nachpolieren) oder in kleinere überschaubare Teilabschnitte durch Abkleben zu teilen. Das manuelle Ölen im Randbereich sollte möglichst zeitgleich mit der Fläche durch eine zweite Person erfolgen. Abhängig vom Polierverhalten, der Auftragsmenge, der Temperatur sowie der rel. Luftfeuchte sind Trockenzeiten von 0,5 bis 2 Tagen üblich.

Matt-Lack-Oberfläche

Nach der Verlegung den staubfreien Fußboden mit Admonter Clean & Care nebelfeucht in Faserrichtung aufwischen (auf 10 Liter warmes Wasser ca. 100 ml). Nach dem Auftrocknen kann durch Nachpolieren maschinell mit *weißem Pad oder manuell mit Baumwolltuch der Glanz optimiert werden.

*Pad-Farben ausgehend von 3M Produkten



GEBHARDT HOLZ-ZENTRUM

Unternehmenssitz mit Zentrallager
Thierlsteiner Straße 9 | 93413 Cham-Altenmarkt
Tel.: +49 9971 881-0 | Fax: +49 9971 881-111
info@ghz-cham.de

Vertriebsbüro mit Ausstellung
Goldschmidtstr. 26 | 92318 Neumarkt/Opf.
Tel.: +49 9181 2975-0 | Fax: +49 9181 2975-43
www.ghz-cham.de